

Abonnementpreis:
Halbjährlich 8 neue Fr. franco
durch die ganze Schweiz.
Abonnementsgebühr inbegriffen.

Tagblatt

Einrückungsgebühr:
Die zwelfspaltige Harmonizelle ober
deren Raum 10 neue Rp.; im Wiederholungsfall 7 neue Rp.
Briefe und Gelber franco.

für die Kantone

Luzern, Uri, Schwyz, Nid- und Obwalden und Zug.

Montag,

Nro. 552

den 3. Dezember 1855

Druck und Verlag der Meyer'schen Buchdruckerei in Luzern.

Anzeigen.

2411^{2]} Bekanntmachung.

Der Stadtrath hat beschlossen, die sog. Güselsfuhr auf 1. Jänner 1856 quartierweise zu vergeben. Es werden in Folge dessen diejenigen, welche die Reinhaltung der Straßen und Plätze einzelner Quartiere zu übernehmen wünschen, aufgefordert, sich bis am 15. Dezember nächsthin auf der Stadtrathskanzlei anzumelden und dabei zu erklären, unter was für Bedingungen sie die Arbeit übernehmen wollen.

Luzern, den 29. November 1855.

Namens des Stadtraths;
Der Präsident:

J. Winkler.

Der Stadtschreiber:

Schürmann.

2413] In Nr. 93 der „Bernischen Dorfzeitung“ wird die früher geäußerte Behauptung wiederholt, daß der Gespensterspuk im Hause Nr. 598F im untern Grund darauf hinausgeht, dem Eigenthümer sein neues Haus mit den schönen Wohnungen in Verfall zu bringen, um dadurch einen wohlfeilen Kauf zu erzielen. Dießmal aber heißt es nun deutlich, der Spuk werde nach der technischen Untersuchung von unten herauf, aus dem Parterre des Hauses verbreitet. Da das Parterre des Hauses von einem einzigen Miether bewohnt wird, so ist klar, auf wen nun der Verdacht geworfen werden möchte. So lange Chemiker und Physiker Fliegenbreck von Schlagspuren nicht zu unterscheiden vermögen, thäte man gut, von technischer Untersuchung nicht zu reden. Wenn der Einsender in der Dorfzeitung dem Gespenst auf der Spur ist, warum veranlaßt er denn nicht das Einschreiten der Polizei? Eine polizeiliche Untersuchung hat der Bewohner des Parterre nicht zu scheuen, und den Gespensterspuk läßt er sein, was er sein mag; Verdächtigungen aber, welche an Ehre und guten Namen gehen, wie diejenige der Dorfzeitung, weist er mit Entschiedenheit von sich ab und darf in dieser Beziehung für seine Familie und Dienstboten einstehen wie für sich selbst. Der Unterzeichnete erklärt daher Diejenigen, die diese Behauptung aufstellen, als hätte es vom Parterre herauf geklopft, als Lügner und Verleumder.

Allois Helfenstein.

2405^{2]} Da Unterzeichnete ihre Lehrzeit als Schneiderin beendet hat, so empfiehlt sie sich den geehrten Frauenzimmern und verspricht schnelle und billige Bedienung.

Jgfr. Sophie Rügger,
Barfüßerplatz Nr. 407.

2401^{3]} Bei **Frau Blum** können gute Weißnäherinnen auf dauernde Zeit mit oder ohne Kost und Logis Arbeit haben.

2404^{2]} Ein Mann bestandenen Alters, Bäcker von Profession, sucht in dieser Eigenschaft eine baldige Anstellung. Wer? ist zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

2418^{1]} Eine junge, eingezogene, brave Person, welche den weiblichen Arbeiten, sowie auch der Küche wohl vorzustehen weiß, sucht in dieser Eigenschaft entweder in einer Wirthschaft oder auch in einem Laden einen Platz. Nähere Auskunft ertheilt

Das Kommissions- und Dienstbotenbüro
Kaspar Schmid,
schwarzen Thor, Nr. 104.

2337^{4]} Man wünscht ein Kosthaus mit Räumlichkeiten und Betten für 20 bis 25 Arbeiter zu vergeben. Wer? sagt die Expedition.

2393^{2]} Dem Herrn Alois Suter in Ober-Neuweg bei Eins, Kts. Aargau, ist nachbeschriebener großer Haushund seit dem 23. d. Mts. abhanden gekommen, wofür demjenigen, der denselben dem Eigenthümer wieder zustellt, Frkn. 5 zugesichert werden.

Der Hund, männlichen Geschlechts, ist von großer Race, stark gebaut, mit außergewöhnlich dicken Beinen, braun gestromt, glatthäutig, mit langem Schweif, welcher am äußern Ende zwei Zoll weiß ist, ohne Halsband.

2414] **Zugelaufen:** Dem Melchior Baumeler, Senn zu Vormühle in Schüpfheim, ein grauer Zigerhund, männlichen Geschlechts. Wer denselben zu beansprechen glaubt, kann ihn innert 8 Tagen gegen Vergütung des Kostgeldes und Einrückungsgebühren in Empfang nehmen; später wird weder Rede noch Antwort gegeben werden.

2417] **Verloren:** Letzten Sonntag vor acht Tagen den 25. November von der Furrengasse bis in den Untergrund ein noch fast neuer Knabenhut von brauner Farbe mit blauen Bändern zum Binden. Der redliche Finder erhält ein angemessenes Trinkgeld. Abzugeben bei der Expedition dieses Blattes.